

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Ansgaritorstraße 2 • 28195 Bremen

An die Anwohner in Teilen folgender Straßenzüge
Am Rottpohl 9 - 19
Neurönnebecker Str. 6 - 14 und 11 - 23
Samlandstraße 24

Auskunft erteilt
Ulrich Wessel

Dienstgebäude:
Wegesende 23
Zimmer 152

T (04 21) 361 5253
F (04 21) 496 5253

eMail:
ulrich.wessel@umwelt.bremen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
24-14

Bremen, 11. Juni 2013

Information zur Grundwasserbeschaffenheit im Bereich Bremen Farge / Rönnebeck

- mein Az.: 624-40-03/1 (1635)

Empfehlung: **Bitte nutzen Sie kein Grundwasser aus Gartenbrunnen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den Jahren 2007 / 2008 habe ich Grundwasseruntersuchungen im Bereich des Tanklagers Farge durchführen lassen. Diese Untersuchungen haben ergeben, dass das Grundwasser auch in Teilbereichen von Farge und Rönnebeck durch BTEX (leichtflüchtige aromatische Kohlenwasserstoffe) und durch MTBE (Methyltertiär-Butylether) verunreinigt ist. 2009 wurden die Anwohner entsprechend dem damaligen Kenntnisstand über eine Grundwasserverunreinigung informiert.

In den vergangenen Jahren wurden aufeinander aufbauende Grundwasseruntersuchungen in dem o.g. Bereich durchgeführt. In dem beiliegenden Lageplan ist das neu hinzugekommene Gebiet mit **Info 2013** gekennzeichnet.

Ich empfehle gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Bremen, Wasser aus Gartenbrunnen in den auf dem Lageplan markierten Bereichen bis auf Weiteres nicht mehr zum Spielen, Befüllen von Planschbecken sowie als Gießwasser zu nutzen.

Dies ist eine vorsorgliche Empfehlung. Wenn Sie sie beachten, sind gesundheitliche Beeinträchtigungen auszuschließen.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Das Trinkwasser aus dem Wasserhahn in Bad und Küche ist davon nicht betroffen und kann ohne Bedenken genutzt werden.

Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass die Nutzung von Grundwasser mit BTEX bzw. MTBE Belastungen zu Gesundheitsbeeinträchtigungen führen kann. Wissenschaftlich belegte Grenzwerte für eine genauere Gefährdungsabschätzung der Gartenbrunnennutzung gibt es bislang leider nicht.

Mögliche gesundheitliche Auswirkungen:

BTEX können über die Atemluft (z.B. Verdunstung beim Rasenbewässern) oder die Haut (z.B. beim Planschen) aufgenommen werden. Mögliche gesundheitliche Wirkungen sind z.B. Reizungen der Augen, Haut und Atemwege, Schwindel, Kopfschmerz oder Schädigungen der Nieren. Benzol gilt darüber hinaus als krebserregend.

Für MTBE sind keine starken gesundheitschädlichen Wirkungen bekannt. Die Dämpfe der Reinsubstanz sind allerdings schleimhautreizend und wirken narkotisch. Eindeutige Hinweise, dass MTBE krebserregend ist, gibt es bisher nicht.

Zu den Schadstoffen:

BTEX ist die Abkürzung für die aromatischen Kohlenwasserstoffe Benzol, Toluol, Ethylbenzol und die Xylole. Sie dienen im Benzin zur Erhöhung der Oktanzahl und werden außerdem als Löse- und Entfettungsmittel oder als Rohstoff in der chemischen Industrie eingesetzt.

MTBE, ist ein aliphatischer Ether, der zum einen wegen seiner Verwendung als Zusatzstoff in Ottokraftstoffen sowie zum anderen als Lösungsmittel in der organischen Chemie eine gewisse großtechnische Bedeutung erlangt hat. MTBE wird in Deutschland seit Mitte der 80er Jahre im Zuge der Einführung von bleifreiem Benzin dem Kraftstoff als Klopfschutzmittel zugesetzt.

Wenn BTEX und MTBE über den Boden in das Grundwasser gelangen, können sie unterirdisch mit dem Grundwasserstrom transportiert werden und sich so ausbreiten.

Historie und mein weiteres Vorgehen:

Im Nachgang der Anwohnerinformation 2009 wurden weitere Untersuchungen durchgeführt. In einer 2011 neu erstellten Grundwassermessstelle in der Straße Am Rottpohl wurde eine erhöhte Belastung mit MTBE festgestellt. Die weitergehenden eingrenzenden Untersuchungen zeigen, dass es keine Hinweise gibt, dass sich die MTBE Fahne großräumig in östlicher Richtung ausbreitet. Auf Grund der vorliegenden

Erkenntnisse ist jedoch nicht auszuschließen, dass Ihre Grundstücke betroffen sein können. Daher informiere ich Sie heute über die Verunreinigung.

Auf dem Tanklager wird seit Juli 2010 im Bereich des Verladebahnhofs II eine Grundwassersanierung betrieben. Auch der Grundwasserabstrom wird weitergehend untersucht. Falls sich aufgrund dieser Untersuchungen ein veränderter Informationsbereich oder Änderungen dieser Empfehlungen ergeben sollten, werde ich Sie darüber informieren.

Haben Sie noch Fragen?

Für gesundheitliche Fragestellungen können Sie sich an Frau Luther vom Gesundheitsamt (Tel.: 361-7510) wenden. Für Fragen, die den Boden- und Grundwasserschutz betreffen, können Sie mich unter der Tel.-Nr.: 361-5352 erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Wessel

